

Schlägerei überschattet sonst friedliches Freizeitturnier

■ Verantwortliche des SV Waldrennach reagieren sofort: Teams werden ausgeschlossen – auch für die Zukunft.

NICO ROLLER | NEUENBÜRG

Beim Hochdorfer Hallencup des SV Waldrennach, bei dem 20 Freizeitmannschaften am Samstag gegeneinander angetreten sind, hat es eine Schlägerei gegeben. Als die Emotionen hochkochen sind die Spieler zweier Mannschaften nach einer Begegnung plötzlich körperlich aneinandergeraten. Aber die Verantwortlichen reagieren sofort: Die Teams müssen unverzüglich und ohne jede Diskussion die Halle verlassen, sie werden vom weiteren Turnier ausgeschlossen und dürfen auch in Zukunft nicht mehr daran teilnehmen.

Es ist nicht das erste Mal, dass es bei Freizeit-Turnieren des Vereins zu körperlichen Auseinandersetzungen kommt. In der Vergangenheit gab es bereits Schlagzeilen über das aggressive Verhalten einiger Mannschaften. So kam es vor drei Jahren bei einem Turnier für Flüchtlinge fast zu einer Massenschlägerei zwischen zwei Teams. Danach wurde ein Sicherheitskonzept entwickelt, das den Aggressionen vorbeugen sollte. Darin heißt es: Gewalt oder Beschimpfungen werden zu keinem Zeitpunkt toleriert und führen zum sofortigen Turnierausschluss. Ebenso gilt die Anweisung, Grätschen während den Par-



Spannung bis zum letzten Schuss: In der Neuenbürger Stadthalle liefern sich die Mannschaften beim Freizeitturnier des SV Waldrennach fußballerische Duelle auf einem hohen Niveau.

FOTO: ROLLER

tien zu unterbinden. Abgesehen von dem unschönen Vorfall stand beim Turnier am Samstag der Spaß im Vordergrund. „Bei uns steht Fairplay an erster Stelle“, sagt Raoul Thome, der beim SV Waldrennach Mitglied im Ausschuss ist, die beiden Freizeitmannschaften leitet und das Turnier federführend organisiert hat. Sportlicher Ehrgeiz sei dabei gerne gesehen und auch erwünscht. „Aber das Wichtigste ist, dass der Spaß im Mittelpunkt steht.“

20 Freizeitmannschaften sind in der Stadthalle gegeneinander angetreten. Anmeldungen hat es deutlich mehr gegeben: Thome berichtet von 30 interessierten Teams und erzählt, man sei be-

reits vor Wochen ausgebucht gewesen. Das Teilnehmerfeld ist bunt gemischt: Alle Altersklassen sind vertreten, es gibt Firmen- und Flüchtlingsteams. Knapp 200 Sportler liefern sich spannende Duelle. „Man merkt, dass die Mannschaften viel Spaß haben“, sagt Thome, der das Hallenturnier seit 2015 organisiert. Er freut sich über die 30 ehrenamtlichen Helfer und über die vielen Zuschauer. „Wir haben sehnsüchtig darauf gewartet, dass das Hallenturnier wieder stattfindet“, sagt Kushtrim Azemi, der Spielertrainer der „Nice Guys“ ist: ein Team, dessen Mitglieder nicht nur aus Pforzheim, sondern auch aus Frankreich und der Schweiz kommen.